Nach vielen Gerichtsurteilen kann kaum noch angezweifelt werden, daß Planung und Bau der Startbahn West formal nicht mehr angreifbar sind. Aber verantwortungsbewußte Politiker sollten endlich die hier und anderswo aufgeführten Sachargumente zur Kenntnis nehmen und danach ihr Handeln ausrichten, anstatt sich hinter formaljuristischen Argumenten zu verschanzen. Dann wäre es nicht zur jetzt begonnenen Zerstörung des letzten großflächigen naturnahen Areals im dichtbesiedelten Rhein-Main-Gebiet gekommen — gerade deshalb nicht, weil die früheren Grundlagen der Planung längst von der Realität als unzutreffend erwiesen sind: Das Wachstum des Luftverkehrs insgesamt stagniert; andere Flugplätze in Deutschland, oft gerade erst ausgebaut oder im Ausbau begriffen, sind weit unter der Auslastungsgrenze, die sie wirtschaftlich rentabel arbeiten lassen würde; eine reine Startbahn, noch dazu ungünstig zur Hauptwindrichtung, trägt nach Aussagen von Flugpraktikern kaum zur Entlastung des Flughafens bei. Es ließen sich noch viele andere Belege für die Irrationalität des Startbahnbaus zeigen. Sind es in der Hauptsache strategische Überlegungen des Nordatlantischen Bündnisses? Oder ist es in der Hauptsache Angst vor dem drohenden Prestigeverlust, die maßgebliche Politiker abhält, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen auf die denkbar einfachste Art: durch die Aufgabe offensichtlich sinnlos gewordener Mammutprojekte?

Anschriften der Verfasser:

WOLFGANG NÄSSIG — Zoologisches Institut
Dipl.-Biol. MICHAEL NÖRPEL — Botanisches Institut
Fachbereich Biologie
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Siesmayerstraße 70
6000 Frankfurt/Main

BERICHT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 3. 2. 1982

Tagesordnung.

1.. Begrüßung
2.: Vereinsaktivitäten im Jahre 1981
3.: Zu- und Abgänge 1981
4.: Zur Situation der „Nachrichten"
5.. Berichte des übrigen Vorstandes
6.: Entlastung und Neuwahl
7.: Anträge zur Generalversammlung
8.: Schlußwort

Zu 1. und 2..
Die Generalversammlung wurde um 20.00 Uhr mit der Begrüßung von 24 anwesenden Mitgliedern durch Herrn SCHURIAN eröffnet. Das zentrale Ereignis des abgelaufenen Vereinsjahres war die Ausrichtung der Internationalen Insekten-Tauschbörse. Der Besuch war sehr erfreulich, aber leicht rückläufig, da die Ankündigungen in der örtlichen Presse fehlten, obwohl eine Meldung an dpa herausgegeben worden war.

Um dem Handel mit verbotenen Arten vorzubeugen, mußten alle Aussteller eine Verpflichtung unterzeichnen, in der sie ausdrücklich auf die Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzabkommens und der Bundesartenschutzverordnung hingewiesen wurden. Der vom Apollo eingerichtete Ordnungsdienst registrierte leider trotzdem noch eine geringe Anzahl von Verstößen, die offenbar nicht völlig unterbunden werden können. Die Anzahl der Aussteller mußte etwas eingeschränkt werden. Durch Umbaumaßnahmen im Treppenhaus des Volksbildungsheims – es wurde erfreulicherweise ein Aufzug installiert – konnten die Aussteller ihr Material bessser in den Großen Saal befördern. Eine große Anzahl von Mitgliedern sorgte dankenswerterweise wieder für eine reibungslose Durchführung der Veranstaltung.

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 21 Sitzungen abgehalten, wobei im Durchschnitt 20,95 Mitglieder anwesend waren, eine Steigerung um 4 Mitglieder pro Sitzung. Eine Vereinsexkursion wurde im Jahre 1981 nicht durchgeführt.

Die Ermittlung der besten Besucher ergab folgendes Ergebnis:

Herr RICHTER	21 x anwesend
Herr REITZ	20 x anwesend
Herr WADE	20 x anwesend
Herr SCHURIAN	20 x anwesend
Herr SEIPEL	19 x anwesend

Die drei besten Besucher wurden mit einer Flasche Cognac bedacht, ebenso Herr Seipel für sein großes Engagement bei der Erstellung des neuen Mitgliederverzeichnisses (dieses soll allen Mitgliedern zugestellt werden).

Zu 3.:
Dem Verein traten im abgelaufenen Vereinsjahr 42 Mitglieder neu bei. Dieses überaus positive Ergebnis ist vor allem auf den persönlichen Einsatz einer Reihe von Kollegen zurückzuführen, denen hiermit nochmals gedankt sei. Ein Mitglied, Herrn GERHARD STRUCKMEIER, verloren wir durch Tod, drei Mitglieder traten aus dem Verein aus.
Unserem ältesten Mitglied, Herrn CLAUS PITZER, schickten wir ein von allen anwesenden Mitgliedern unterschriebenes Glückwunschschreiben zu seinem 88. Geburtstag.

Zu 4.:
Die Entwicklung der „Nachrichten“ darf als sehr positiv bewertet werden. Eine weitere Verbesserung der Abbildungen und des Druckes und sicherlich auch eine

solche des Inhaltes mehren lobende Stimmen aus dem In- und Ausland. Eine wachsende Anzahl von Anfragen bezüglich Separata und der „Alten Folge" sowie der Aufwärtstrend bei der Mitgliederbewegung sind deutliche Zeichen einer Überwindung der Stagnation der siebziger Jahre. Der Druckseitenumfang der „Nachrichten" betrug 1981 insgesamt 120 Seiten und entsprach damit fast dem des vergangenen Jahres (124 Seiten inklusive Supplementum 1). Die Arbeit des Redaktionskomitees wurde besonders lobend erwähnt.

Zu 5.:
Die Berichte der übrigen Vorstandmitglieder, der Herren DE MOLIÈRE, HERGENHAHN, HOFMANN, ARHEILGER und SEIPEL, fanden positive Aufnahme, der Revisor, Herr HAMPEL, stellte die ordnungsgemäße Kassenführung ausdrücklich fest.

Der Vorstand bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Anwesenden.

Zu 6.:
Das älteste anwesende Mitglied, Herr SPOEDE, übernahm den Vorsitz der Mitgliederversammlung, die dem Vorstand anschließend Entlastung erteilte. Die Neuwahl erbrachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Herr SCHURIAN
2. Vorsitzender	Herr DE MOLIÈRE
Kassenwart	Herr HERGENHAHN
1. Schriftführer	Herr NÄSSIG
2. Schriftführer	Herr BATTENFELD
Protokollanten	Herr WADE, Herr REITZ
1. Bibliothekar	Herr RICHTER
2. Bibliothekar	Herr SEIPEL
Revisoren	Herr HAMPEL, Herr HOLLÄNDER, Herr WOLF

Zu 7.:
Es lag nur ein Antrag von Herrn SCHURIAN vor. Der Apollo übernimmt die Patenschaft für den Bezug der Zeitschrift „Atalanta" für Herrn Dr. P. KAMES in der DDR, dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Zeitungsumlauf für 2 Exemplare der „Entomologischen Zeitschrift" wurde neu geregelt. Aus finanziellen Gründen bezieht der Apollo in Zukunft nur noch ein Exemplar, welches an Herrn KEHRER geht.

Zu 8.:
Der Verein kann in diesem Jahr auf sein 85jähriges Bestehen zurückblicken. Es sollte erwogen werden, ob dies nicht Anlaß für ein festliches Begehen sein könnte, Vorschläge hierzu werden dankend entgegengenommen. Wir hoffen auch für dieses Jahr wieder auf die traditionell gute Zusammenarbeit der Mitglieder mit dem Vorstand und bitten um rege Beteiligung an den Sitzungen.

Die Anzahl der Manuskripte für unsere Zeitschrift sollte weiter ansteigen. Vor allem die auswärtigen Mitglieder werden um mehr Beiträge gebeten.

KLAUS G. SCHURIAN